



Aus früheren Krisen und Umbrüchen lernen: ARL engagiert sich im Leibniz-Lab „Umbrüche und Transformationen“.

Die ARL ist eine von 28 Leibniz-Einrichtungen, die sich im Leibniz-Lab „Umbrüche und Transformationen“ engagieren, um das umfangreiche Wissen der beteiligten Einrichtungen zu bündeln und gemeinsam den Umgang mit gesellschaftlichen Umbrüchen zu analysieren.

Das Lab untersucht den Umgang mit weitreichenden gesellschaftlichen Umbrüchen, die die Lebenswelt fundamental verändern und grundlegende Richtungsentscheidungen zur Gestaltung der Zukunft erzwingen. Drei eng miteinander verbundene Schwerpunkte bilden dabei:

1. der rasante gesellschaftliche Umbau nach dem Ende des Kalten Krieges seit 1989, insbesondere in den postsozialistischen Gesellschaften;
2. die gesellschaftlichen Herausforderungen im Zuge der Globalisierung, wie damit verbundene Umbrüche im Bereich der Ökonomie, Kommunikation/Digitalisierung, Migration, Bildung und Politik;
3. gegenwärtige Herausforderungen durch Klimawandel und Ressourcenschutz, für deren Bewältigung Vorstellungen von einer gesamtgesellschaftlichen („sozial-ökologischen“) Transformation zu einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise leitend sein sollten.

Wichtig ist, dass die Schwerpunkte nicht getrennt voneinander, sondern im Zusammenspiel betrachtet werden. Unter Rückgriff auf historische Erfahrungen stellt das interdisziplinär ausgerichtete Lab den Umgang gesellschaftlicher Akteure mit Umbrüchen und Transformationen ins Zentrum seiner Arbeit. Dabei bindet es Stakeholder aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft ein. Ziel ist die Entwicklung innovativer und experimenteller Foren und Formate für den Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft, um aus Vergangenen gemeinsam Schlüsse für die Gegenwart und Zukunft zu ziehen.



Das Lab wird mit insgesamt drei Millionen Euro über eine Laufzeit von drei Jahren gefördert. Die beteiligten Einrichtungen können damit neue Transfervorhaben entwickeln und umsetzen. Das Leibniz-institut für Länderkunde (IfL) in Leipzig und das Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) in Potsdam übernehmen die Koordination des Labs.

Die ARL ist mit Prof. Dr. Rainer Danielzyk (auch im Lenkungskreis) und mit Dr. Katharina Kapitza, Leiterin des Wissenschaftlichen Referats "Strategien und Konzepte räumlicher Transformation" der ARL im Lab vertreten.

Fachliche Ansprechpersonen in der ARL

Prof. Dr. Rainer Danielzyk

rainer.danielzyk@arl-net.de

Dr. Katharina Kapitza

Leiterin des Wissenschaftlichen Referats "Strategien und Konzepte räumlicher Transformation" der ARL

katharina.kapitza@arl-net.de